

Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803)

Amor und die Musen.

Amor und die Musen
Gehn beisammen, seht
Wie so sittsam Amor
Mit den Musen geht!

5

Amor sieht ein Blümchen,
Sieht's im Morgenthau,
Bückt sich nach dem Blümchen
Weiß und himmelblau,

10

Pflückt's und bringt's den Musen
Und besieht's und spricht:
»Ach, ihr meine Lieben,
Ach, vergeßt mich nicht!«

15

Götter neckt er, keinen
Läßt er ungeneckt:
Hat er in das Blümchen
Einen Pfeil versteckt?
(62 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/gleim/gedichte/chap069.html>